

Jägerschmiede Lernkarten

Erfolgreich die Jagdprüfung bestehen – das Buch neu gedacht, kompakt & digital unterstützt

Einführungsvideo

Wir heißen dich herzlich
Willkommen und
geben dir einen kurzen Überblick.

jetzt
anschauen





Infos zu den QR-Codes

Auf den Lernkarten sind verschiedene QR-Codes zu finden.



Beispiel

1. Standard-QR-Code:

Dieser führt zu unseren kostenpflichtigen Online-Kursen. Hier findest du alle Inhalte der jeweiligen Lektion (z. B. Texte, Bilder, Illustrationen, Videos, Quiz-Fragen).

*Hinweis: Die Weiterleitungen funktionieren nur, wenn auch der dazugehörige Online-Kurs erworben wurde. Wir wollen Wissen verknüpfen und unseren NutzerInnen ein noch besseres Lernerlebnis zur Vorbereitung auf die Jagdprüfung ermöglichen. Die meisten Lernenden nutzen zusätzlich zu unseren Lernkarten auch die Online-Kurse. Damit entsteht ein perfekter „Lern-Mix“ aus Print, Video, Bild, Audio und Text. **Unsere Lernkarten bereiten dich aber auch alleinstehend perfekt auf deine Prüfung vor.***



Beispiel

2. Zusatz-QR-Code:

Dieser führt zu Zusatzmaterialien aus unseren Online-Kursen (z. B. Bildern, Videos, Downloads). Die Zusatzmaterialien sind für dich als ErwerberIn der Lernkarten frei verfügbar.



Beispiel

3. Ansprechtrainer-QR-Code:

Dieser führt zu unseren Ansprechtrainer-Lernhilfen (Erkennen von Tier- und Pflanzenarten). Die Ansprechtrainer sind frei verfügbar.

Wichtige Begriffe

Wichtige Begriffe und Inhalte sind auf den Lernkarten **fett** hervorgehoben. Das soll dir einen Lernfokus geben. Lediglich in den Kapiteln *Haar- und Federwild* haben wir keine Begriffe fett hervorgehoben. Hier haben wir uns bereits auf den Lernkarten auf das Wesentlichste konzentriert und alle zusätzlichen Erklärungen in den Online-Kursen belassen, sodass hier keine weitere Eingrenzung über fett hervorgehobene Begriffe notwendig ist. Andere Themen, wie beispielsweise *Land- und Waldbau* oder auch *Jagdpraxis* bedürfen einem größeren Erklärungsgehalt, weshalb hier auch Ausführungen für das bessere Verständnis enthalten sind. Hier helfen dir dann die fettgedruckten Inhalte für eine bessere Orientierung. Zudem ist die Varianz in den gestellten Fragen bei *Haar- und Federwild* nicht so groß, wie beispielweise bei *Land- und Waldbau*. Neben den fettgedruckten Begriffen gibt dir sicher auch dein Jagdausbilder oder deine Jagdausbilderin eine Eingrenzung in den Themengebieten.



Fragen & Feedback

Bei Fragen oder für Feedback erreichst du unseren Kundensupport unter kontakt@jaegerschmiede.de.

Haarwild



Zur Lernplattform



www.jägerschmiede.de

© eluxirphoto - pixabay





Einführung

Einführung Haarwild; Hochwild oder Niederwild

Schalenwild

Einführung: *Wiederkäuer & Allesfresser, Cerviden & Boviden*;
Rehwild; Rotwild; Damwild; *Das Schalenwild-Chronometer*; Muffelwild; Gamswild;
Schwarzwild

Raubwild

Einführung; Hundartige; Exkurs: Winterruhe & Winterschlaf; Kleinbären;
Marderartige (Echte Marder); Marderartige (Stinkmarder); Katzen

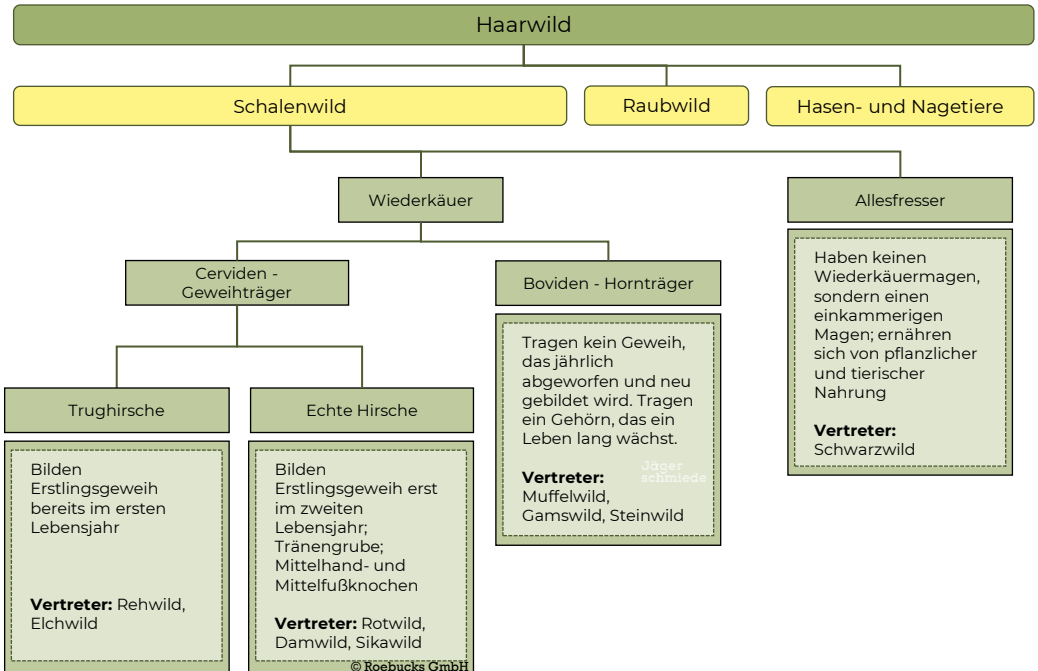
Hasenartige

Feldhase; Wildkaninchen

Nagetiere

Biber; Nutria; Bisam; Murmeltier





© Roebucks GmbH



Hochwild oder Niederwild

Hochwild

Niederwild

Zum Hochwild gehören Schalenwild außer Rehwild, ferner Auerwild, Steinadler und Seeadler.

[Zum Schalenwild gehören Wisente, Elch-, Rot-, Dam-, Sika-, Reh-, Gams-, Stein-, Muffel- und Schwarzwild. (§ 2 Abs. 3 BJG)]

Alles übrige Wild gehört zum Niederwild.

Beispiele

Beispiele



Rotwild

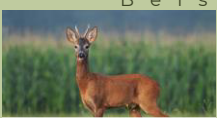
© PantherMediaSeller - depositphotos.com



Jägerschmiede

Schwarzwild

© budabar - depositphotos.com



Rehwild

© UrosPoteko - depositphotos.com



Wildkaninchen

© hlavkom - depositphotos.com



Auerwild

© SURZet - depositphotos.com



Seeadler

© jurra89 - depositphotos.com



Fasan

© OndrejProsicky - depositphotos.com



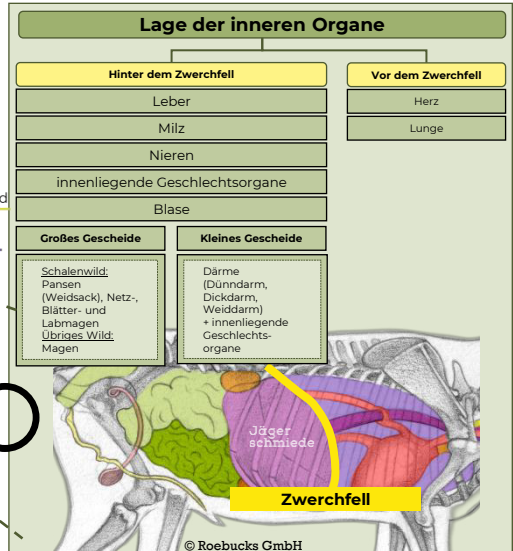
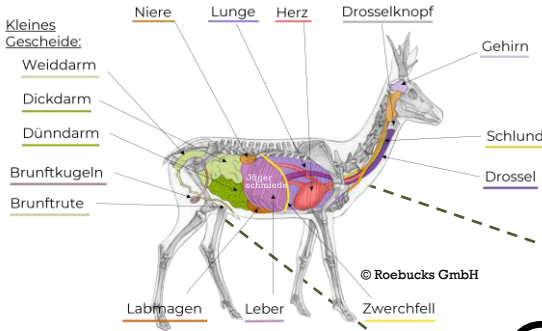
Stockente

© CelsoDiniz - depositphotos.com

Das Schalenwild hat – unabhängig davon, ob Wiederkäuer oder Allesfresser – einen ähnlichen Aufbau der inneren Organe. Die Wiederkäuer unterscheiden sich aber grundlegend von dem übrigen Haarwild durch den Aufbau ihres mehrkammerigen Magens. Den Wiederkäuermagen und den einhöhligen Magen schauen wir uns gleich noch einmal im Detail an.



Innere Organe

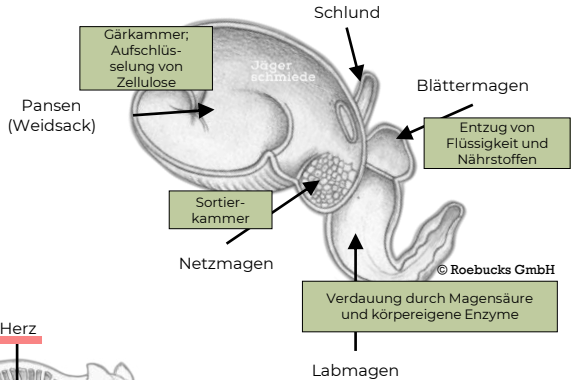
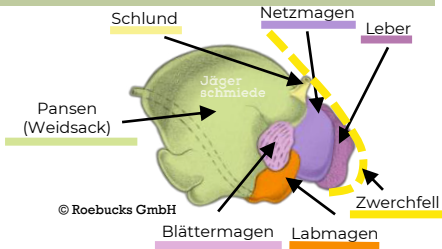


Nicht ersichtlich in der Abbildung sind die Milz, da sie von der Leber verdeckt ist, sowie der Wiederkäuermagen. Lediglich der Labmagen ist in der Darstellung, die einen Rehbock von der rechten Seite zeigt, ersichtlich. Das große Gescheide (Pansen, Netz-, Blätter- und Labmagen) liegt linksseitig im Wildkörper.

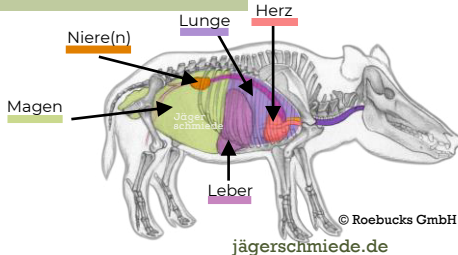


- Wiederkäuermägen: Pansen, Netzmagen, Blättermagen, Labmagen (PeNiBeL)
- Wiederkäuer: Alle Schalenwildarten außer Schwarzwild. Schwarzwild hat einen einhöhligen Magen.
- Gallenblase: Nur bei Boviden und Schwarzwild vorhanden; Merke: „Alles, was (das Geweih) abwirft, hat auch die Gallenblase abgeworfen.“

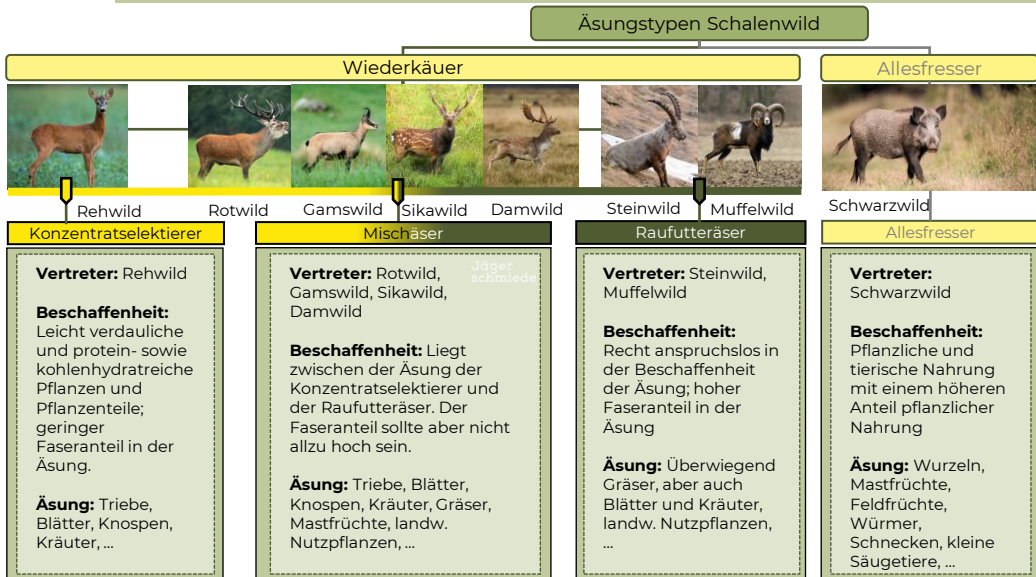
Wiederkäuermägen



Einhöhliger Magen



Innerhalb der Wiederkäuer können wir noch einmal zwischen drei verschiedenen Äsungstypen unterscheiden: Konzentratselektierer, Mischäser und Raufutteräser.
Die folgende Übersicht zeigt die verschiedenen Äsungstypen.





Wiederkäuer



Rehwild Rotwild Damwild Sikawild



Muffelwild Gamswild Steinwild

Cerviden – Geweihträger

Hirschartige

Geweih

Geweih wird jährlich abgeworfen, neu geschoben und verfedt.

Jäger
schmiede

Nur die männlichen Stücke tragen ein Geweih (Ausnahme: Rentier).

Das Geweih besteht aus Knochenmaterial.

Boviden – Hornträger

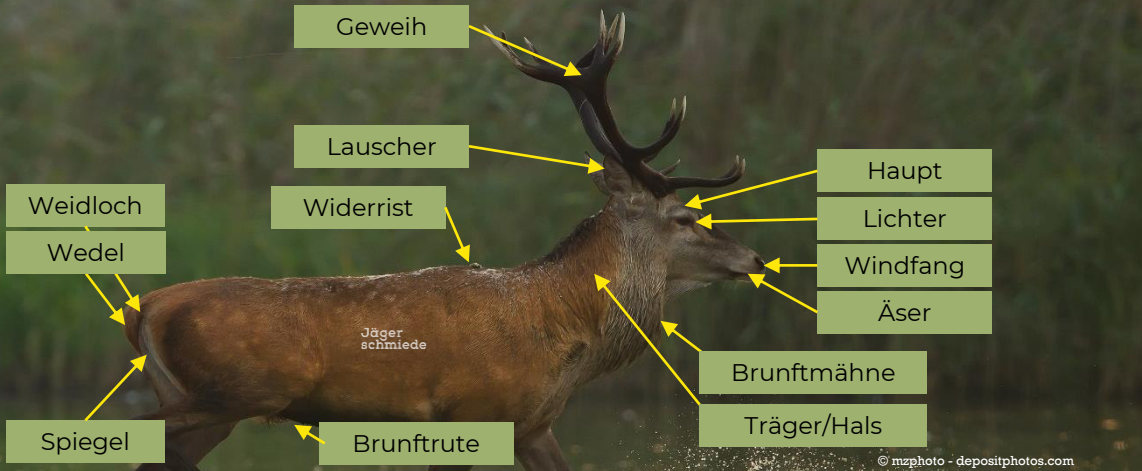
Rinderartige

Hörner

Horn wächst ein Leben lang und wird nicht jährlich abgeworfen, neu geschoben und verfedt.

Auch die weiblichen Stücke tragen Hörner, die für gewöhnlich aber kleiner sind als die der männlichen Tiere. Bei Muffelschafen (weibl.) sind Hörner häufig aber nicht ausgebildet.

Die Hörner bestehen aus Hornsubstanz.



Weitere Begriffe: Viele Körperteile sind in der Bezeichnung identisch zum Rehwild | Unmittelbar vor der Brunftrute haben Hirsche einen dunklen Fleck auf der Bauchunterseite = Brunffleck. Der Brunffleck entsteht durch Urin und Samen des Brunfthirsches.

Einführung



1. Lj.: Hirschkalb / Wildkalb
2. Lj.: Schmalspießer / Schmaltier
3. Lj.: Hirsch (2. Kopf) / Alttier
4. Lj.: Hirsch (3. Kopf) / Alttier

- Lebt in großen zusammenhängenden Waldgebieten
- Ursprünglich Offenlandart; bevorzugt offene (steppenähnliche) Landschaften
- Kulturflüchter

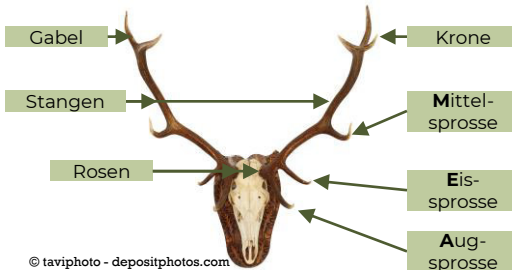
Aussehen

- Verfärben: jung vor alt; Merke: Die Jungen färben ihre Haare eher als die Alten.



- Brunftmähne im Winterhaar besonders auffällig
- Ablegetyp: Charakteristische Tarnfleckung behalten die Kälber bis zum Haarwechsel auf das Winterhaar.

Jäger
schmiede



© taviphoto - depositphotos.com

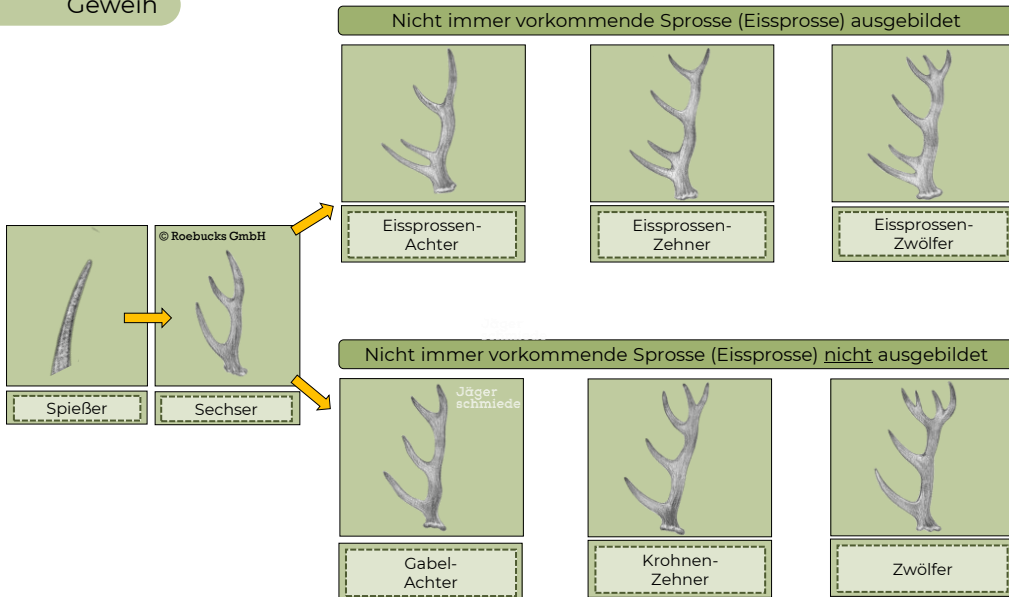
Abbildung: Ein Eissprossen-Zwölfer – wie wir zu der Bezeichnung kommen, lernen wir gleich.

Geweih

Aufbau

- Krone wird ab drei Endsprossen als „Krone“ bezeichnet | bei zwei Endsprossen = „Gabel“
- Wolfssprosse ist selten ausgebildet und liegt zwischen Krone und Mittelsprosse (wird häufig auch zur Krone dazugezählt).
- Merke: A-E-M-W – die Sprossen sind von den Rosen bis zur Krone alphabetisch geordnet.
- Benennung: Stange mit den meisten Enden zählen und mit 2 multiplizieren | bei ungerader Endenzahl „ungerader“ vor Bezeichnung setzen. | Beispiel (s. Bild): Eine Seite 6 Enden, andere Seite 5 Enden; $6 \times 2 = 12$ und da ungerade Anzahl an Enden = ungerader Zwölfer
- Ein Ende wird als solches gezählt, wenn es eine Länge von mind. 3 cm aufweist (abweichende Regelungen beachten, teilweise auch 4 cm).
- Wenn eine nicht immer vorkommende Sprosse (Eissprosse) ausgebildet wurde, dann wird diese zusätzlich in der Geweihbezeichnung erwähnt, wir sprechen dann z. B. vom Eissprossen-Zwölfer (s. auch nächste Lernkarte).

Geweih



Annahme: Beide Geweihstangen haben die gleiche Anzahl an Enden (= Gerade Anzahl)

Geweih

Entwicklung im Jahresverlauf

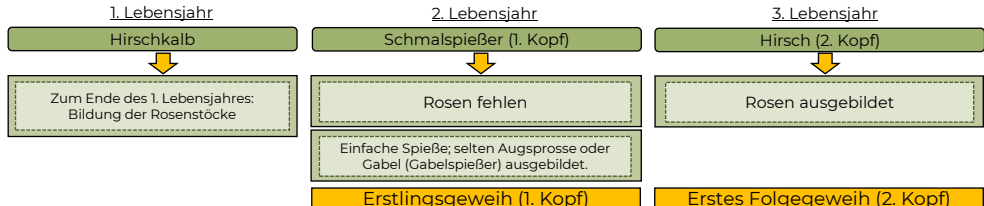
- Abwerfen/Fegen: alt vor jung; Merke: Die Jungen sind so stolz auf ihr Geweih, dass sie es möglichst lange tragen wollen. Den Alten ist es zu anstrengend, mit dem schweren Geweih herumzulaufen, weshalb sie es so schnell wie möglich wieder abwerfen.



- Schieben: Nach dem Abwerfen vergehen nur ca. 5 Monate, bis das Rotwild sein Geweih vollständig geschoben hat. Die Zeit während des Schiebens wird auch Kolbenzeit genannt; die Hirsche Kolbenhirsche | Erinnerst du dich noch an das Rehwild? Das Rehwild hat sein Geweih in den Wintermonaten, also in der vegetationsarmen Zeit, geschoben. Das Rotwild schiebt sein Geweih im Gegensatz dazu im Frühjahr und Sommer.

Entwicklung über das gesamte Leben

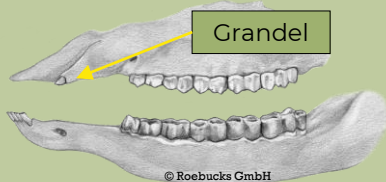
- Hirschkalb: Zum Ende des 1. Lebensjahres entwickeln sich bei dem Hirschkalb die Rosenstöcke (zur Abgrenzung: bei Bockkitz bereits kleine Knöpfe oder Spieße im 1. Lebensjahr)
- Schmalspießer: Mit Beginn des 2. Lebensjahres (April) bildet sich hierauf das Erstlingsgeweih (1. Kopf), welches aber keine Rosen hat. Rosen bilden sich erst im 3. Lebensjahr mit dem ersten Folgegeweih.
- Hirsch vom 2. Kopf: Bei Hirschen vom 2. Kopf sind die Rosen nun ausgebildet und sichtbar. Deshalb kannst du anhand der Rosen auch den gut veranlagten Schmalspießer vom schlecht veranlagten Hirsch vom 2. Kopf unterscheiden.



Gebiss

Grundlagen

- Rotwild hat 34 Zähne (32 + 2 Grandeln)
- Grandeln sind rudimentäre Eckzähne im Oberkiefer, die nur noch bei einigen Arten wie dem Rot- oder dem Sikawild vorkommen.



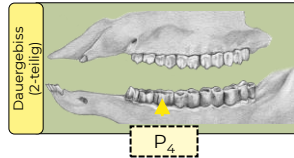
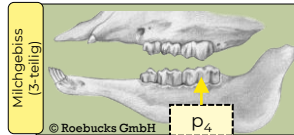
Alterseinschätzung < 30 Monaten

- Schon ab der Geburt sind erste Milchzähne vorhanden.
- Mit ca. 4 Monaten ist das Milchgebiss vollständig ausgebildet.
- Milchgebiss: 22 Zähne – p4 3-teilig im Unterkiefer
- Molaren als Alterszähler: M1 geschoben = Kalb | M2 geschoben = SchmalSPIEßer / SchmalTIER | M3 geschoben = Hirsch / AltTIER

Jäger
schmiede

Alterseinschätzung > 30 Monaten

- Dauergebiss: 34 Zähne – P4 2-teilig
- Mit ca. 30 Monaten Dauergebiss vollständig
- Anhaltspunkte: Abnutzungszustand der Zähne & Kunden | aber nur grobe Schätzung, da Zahnabnutzung u. a. von Lebensraum, Äsung und genetischen Faktoren abhängig ist.



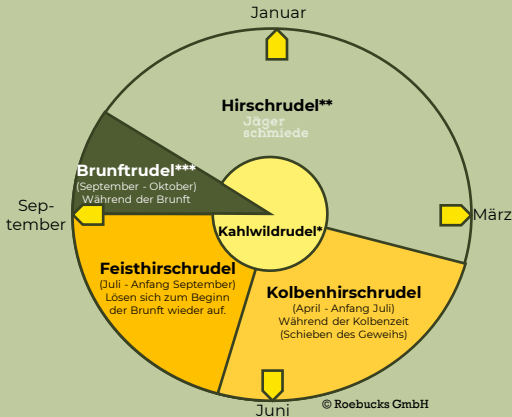
Im Milchgebiss hat der p4 drei Erhebungen und im Dauergebiss hat der P4 nur zwei. Wir sprechen dann davon, dass er drei- bzw. zweiteilig ist.

Äsung

- Mischäser
- Wildschäden durch Verbiss von Trieben und Knospen sowie Schältschäden

Lebensweise

- Nimmt Suhlen an
- Lebt in Rudeln, deren Zusammensetzung über das Jahr variiert (s. Abb.)



- Ganzjährig geschlechtergetrennte Rudel, außer zur Brunft
- *Kahlwildrudel: Kahlwild = weibliche Tiere, da kein Geweih und damit „kahl“ | Kahlwild lebt ganzjährig in Mutterfamilien (Alttier + Kalb + Kalb des Vorjahres [Schmalstier/Schmalspießer])

- In einem Kahlwildrudel finden sich mehrere dieser Mutterfamilien zusammen | Rudel wird vom Leittier angeführt.
- **Hirschrudel: junge + mittelalte Hirsche | alte Hirsche (10+ Jahre) häufig Einzelgänger | Während Kolbenzeit werden Rudel als Kolbenhirschrudel bezeichnet | während Feistzeit als Feisthirschrudel – in der Feistzeit fressen sich Hirsche Fettreserven (Fett = Feist) für die bevorstehende kräftezehrende Brunft an.
- ***Brunftrudel: Ca. ab September zerschlagen sich Feisthirschrudel, und Hirsche ab ca. dem 6. Lebensjahr ziehen zu den Brunftplätzen.

Fortpflanzung

Brunft

- Mitte September bis Mitte Oktober
- Neben dem Kahlwild befinden sich der Platzhirsch und mehrere Beihirsche auf dem Brunftplatz
- Weibliche Stücke werden als Schmalstier (2. Lj.) geschlechtsreif

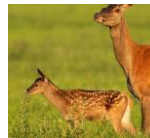
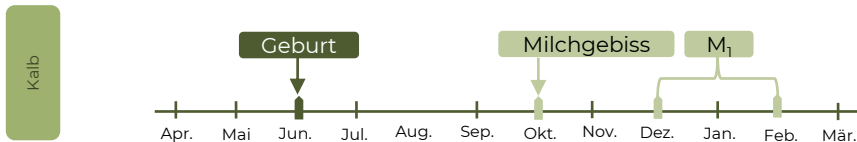
Tragzeit

- 8 Monate (ca. 34 Wochen)

Setzzeit

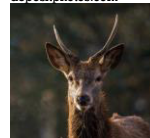
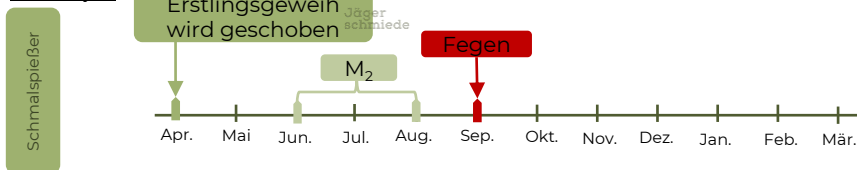
- Mai/Juni
- Behaart und sehend geboren | Ablegetyp
- 6 Monate Säugezeit

1. Lebensjahr



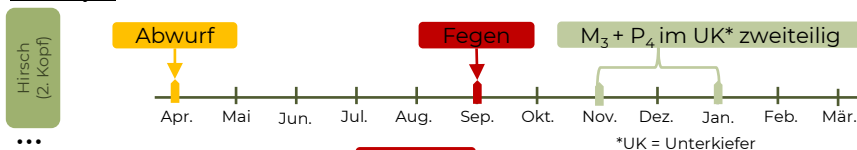
© JakobMrocek - depositphotos.com

2. Lebensjahr



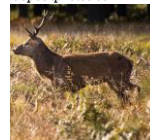
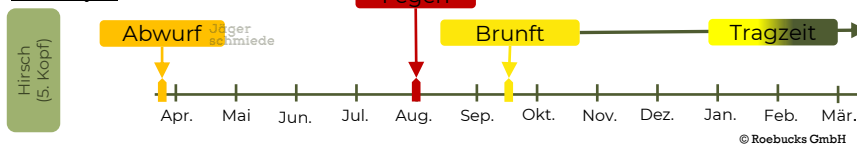
© christophermcleod - depositphotos.com

3. Lebensjahr



© PantherMediaSeller - depositphotos.com

6. Lebensjahr



© Veneratio - depositphotos.com

© Roebucks GmbH

Federwild



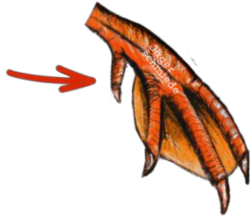
Zur Lernplattform



www.jägerschmiede.de

© Steve Oehlschlager - Getty Images Pro





© Roebucks GmbH

Schwimmtenten



© Roebucks GmbH

Tauchenten

Ruder (Latschen)

Schwimmtenten:

- Haben keinen Schwimmklappen an der hinteren Zehe und die mittlere Zehe ist länger als die äußeren Zehen.

Tauchenten:

- Haben an der hinteren Zehe einen Schwimmklappen und die drei vorderen Zehen sind ungefähr gleich lang.



© Klaus-Pollmeier – stock.adobe.com

Abb.: Stockente (Schwimmte) beim Gründeln.



© EyesOnBerlin – stock.adobe.com

Abb.: Stockerpel (Schwimmte) kann senkrecht aus dem Wasser starten.



© Josua – stock.adobe.com

Abb.: Schellente (Tauchente) muss auf dem Wasser Anlauf nehmen, um in die Luft steigen zu können.

Zu den Schwimmtenen, die du unbedingt kennen solltest, zählen:
Stockente, Spießente, Schnatterente = 3 S
Krickente und Knäckente = 2 K
Löffelente = 1 L
Auf den Rest pfeif ich = Pfeifente

Merke: „3 S, 2 K, 1 L und auf den Rest pfeif ich!“ Jäger
schmiede



Hier kannst du dir ein Video zu den Schwimm- und Tauchenten ansehen.



Tipp (1): Hier kannst du dir einen kostenlosen Ansprechtrainer herunterladen.
Tipp (2): Auf den nachfolgenden Lernkarten stellen wir dir die verschiedenen Enten vor und geben dir rechts daneben immer eine kleine Lernhilfe mit auf den Weg. Diese Lernhilfen orientieren sich an unserem o. g. Video zum Thema Enten.



© zoltán max/EyeEm – stoek.adobe.com



© ysbrand - depositphotos.com

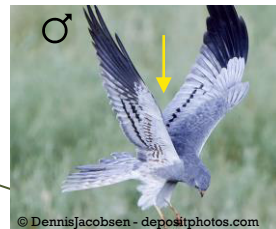
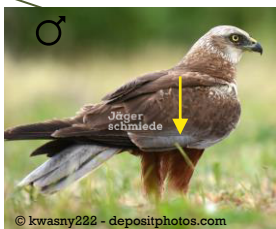
Stockente:
„Standard-Ente“



Schnatterente:
„Die Ente, die übrig bleibt.“



Spießente:
Spieß am Hals



Größe

Rohrweihe

Kornweihe

Wiesenweihe

Merkmale ♂

Graue Schwinge + Größe

Keinen Flügelstrich

Schwarzen Flügelstrich

Grundlagen

Eulenartiges Gesicht | schlanker Körper | hohe Ständer | Grifftöter | Zugvogel | Kulturflüchter | Bodenbrüter | ausgeprägter Geschlechtsdimorphismus | Gaukelflug (schwankender Flug)

<u>Wildart</u>	<u>Jagdzeiten</u>

Waffenkunde



Zur Lernplattform



www.jägerschmiede.de

© homank76 - depositphotos.com



Funktionen

Reduzierung des Abzugswiderstandes

Stecherarten

Stecher kommen in verschiedenen Ausprägungen vor. Grundsätzlich können wir unterscheiden in:

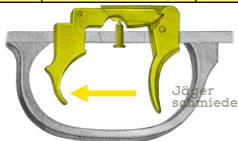
- **Doppelzügelstecher (Deutscher Stecher)** und
- **Rückstecher (Französischer Stecher).**

Stecher werden auch als **indirekt wirkende Abzüge** bezeichnet.

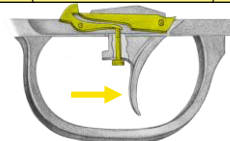
Schau dir hier die Funktionsweise an.



Doppelzügelstecher
(Deutscher Stecher)



Rückstecher
(Französischer Stecher)



© Roebucks GmbH

Aussehen	Zwei „Abzüge“ mit Stecherschraube dazwischen. Stecher-„Abzug“ wird auch Zügel genannt.	Ein Abzug, Stecherschraube unmittelbar darüber.
Einstecken	Einstecken, indem hinterer „Abzug“/Zügel betätigt wird.	Abzug nach vorne drücken, bis er einrastet.
Schuss	Schussabgabe durch Betätigen des „vorderen“ Abzuges. Achtung: geringes Abzugsgewicht!	Schussabgabe durch Betätigen des Abzuges. Achtung: geringes Abzugsgewicht!
Entstehen	Da hier je nach Bundesland und Prüfungskommission ein anderes Vorgehen gewünscht wird, verweisen wir an dieser Stelle auf unseren Kurs Waffenhandhabung.	
Verwendung	Einläufige Büchsen	Kombinierte Waffen, Büchsen

Funktionen

- **Verhinderung einer unbeabsichtigten Schussauslösung**, z. B. durch das Umfallen einer geladenen und gespannten Waffe.
- **Beachte! Am sichersten ist immer die entladene Waffe, danach folgen die entspannte Waffe und erst zum Schluss die gesicherte Waffe.**



Sicherungsarten

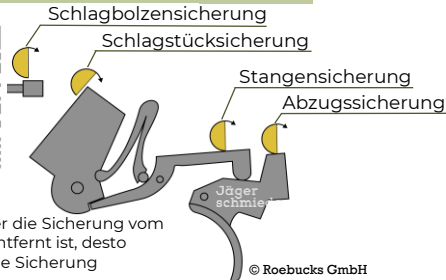
Wir unterscheiden: Schiebesicherung, Greener-Sicherung, Drehflügelsicherung, Druckknopfsicherung. Diese zeigen wir dir noch einmal hier:



Direkte & Indirekte Sicherungen

Direkte Sicherung:

Bei entspannten Waffen ist keine Sicherung notwendig (einige Waffen lassen sich im entspannten Zustand auch nicht sichern). Waffen, die mit einem **Handspanner** ausgestattet sind (z. B. Blaser R 8), besitzen keine Sicherung. Diese Waffen können entspannt und gleichzeitig geladen geführt werden. Handspannsysteme werden auch als **direkte Sicherungen** bezeichnet. Sie zeichnen sich durch ein hohes Maß an Sicherheit aus, da die Waffe erst kurz vor dem Schuss gespannt werden muss.



Merke: Je weiter die Sicherung vom Schlagbolzen entfernt ist, desto unsicherer ist die Sicherung tendenziell.

Indirekte Sicherung:

Bei indirekten Sicherungen ist die Waffe schon gespannt und wird dann gesichert. Das hat den Nachteil, dass die Schlosse permanent gespannt sind und z. B. durch technische Defekte oder Materialbruch (z. B. bei Sturz) sich dennoch ein Schuss unbeabsichtigt lösen kann!

Je nachdem, an welcher Stelle die Sicherung die Waffe sichert, unterscheiden wir:

Abzugssicherung, Stangensicherung, Schlagstücksicherung, Schlagbolzensicherung.

Funktionen

- **Auswerfen der verschossenen Patronen aus dem Patronenlager**



Patronenauszieher

Um die Patronen aus dem Patronenlager herauszuziehen, kommen **Auszieherkrallen** zum Einsatz, die vorne im Verschluss angebracht sind. Beim Öffnen der Waffe **greift die Auszieherkralle in die Rille der Patrone** und zieht diese nach hinten aus dem Patronenlager heraus, um sie dann seitlich auszuwerfen. Diese Konstruktion ist typisch für Waffen mit Kammer- bzw. Zylinderverschluss.

Jäger
schmiede

Ejektor

Diese Form des Patronenauswerfers ist **typisch für Waffen mit kippbaren Läufen**, insbesondere Flinten. Mit Abkippen der Läufe werden die verschossenen Patronen automatisch ausgeworfen. Aber: Nicht alle Kipplaufwaffen verfügen über Ejektoren. Bei Kipplaufwaffen ohne Ejektoren müssen die Patronen von Hand entnommen werden.

Schau dir die
Funktionsweisen
hier an.



jaegerschmiede.de

Definition

Die Außenballistik beschäftigt sich mit den **Vorgängen**, die sich **zwischen Laufmündung und Ziel** [= während des Fluges des Geschosses] abspielen.



Wichtige Begriffe

Seelenachse:

Eine theoretische horizontale Linie, die als unendliche Verlängerung durch die Mitte des Laues führt.



© K_E_N - depositphotos.com

Geschossflugbahn (Flugbahnkurve):

- Abfallende Kurve, die mit zunehmender Distanz zur Laufmündung immer weiter abfällt. Gründe: Erdanziehung und Luftwiderstand, die auf das Geschoss wirken.
- Seelenachse und Geschossflugbahn schneiden sich nie. Sie verlaufen zu Beginn nur „aufeinander“.



© K_E_N - depositphotos.com

Visierlinie (Ziellinie):

- Linie vom bzw. durch das Zielfernrohr bis zum Ziel
- Zeigt im besten Fall dahin, wo wir auch hintreffen möchten.



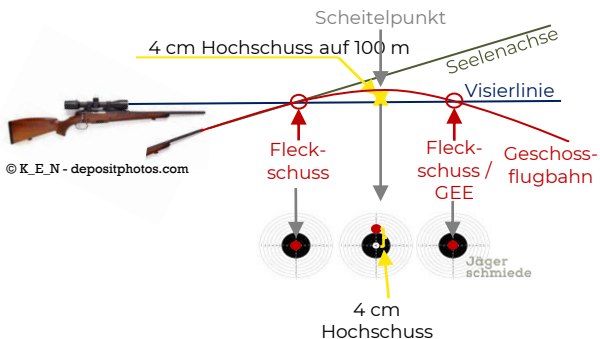
© K_E_N - depositphotos.com

Fall 1 – Visierlinie und Seelenachse verlaufen parallel:

- Wenn Visierlinie und Seelenachse von Anfang an parallel verlaufen (siehe Bild links), hat deine Jagdwaffe von Beginn an einen Tiefschuss. Zur Erinnerung: Auf der blauen Linie befindet sich dein Absehen, d. h. dort zielst du hin. Auf der roten Linie trifft du.
- **Keine Lösung für jagdliche Praxis!**
- **Lösung: Zielfernrohr und Lauf in einen Winkel bringen** bzw. Seelenachse und Visierlinie in einen Winkel bringen (siehe Fall 2).

Fall 2 – Visierlinie und Seelenachse sind in einem Winkel angeordnet:

- Seelenachse und Visierlinie schneiden sich genau einmal.
- Geschossflugbahn und Visierlinie schneiden sich genau zweimal, d. h. die Waffe schießt genau zweimal Fleck (= Fleckschuss)
- Die Stellung von Visierlinie und Seelenachse in einem Winkel wird in der jagdlichen Praxis angewendet! Hierbei wird das Zielfernrohr in einem Winkel zum Lauf montiert. In der Abbildung haben wir aus didaktischen Gründen den Lauf angewinkelt.



- Im Scheitelpunkt der Geschossflugbahn erzielen wir den größten Hochschuss, also die größte Abweichung zwischen Geschossflugbahn und Visierlinie. **Gängig in der Jagdpraxis** ist das **Einschießen mit 4 cm Hochschuss auf 100 m**.
- Grund: Wir haben einen größeren Entfernungsbereich, in dem wir, ohne zu überlegen, wie hoch wir anhalten müssen, einen Schuss antragen können. Das Problem von Fall 1, dass wir von Anfang an einen Tiefschuss haben, der mit zunehmender Entfernung immer größer wird, ist damit „beseitigt“. Wir haben zu Beginn einen leichten Tiefschuss, dann einen Hochschuss und zum Ende wieder einen Tiefschuss (2 x Fleckschuss)

Fleckschuss:

- Hier **schneiden sich Geschossflugbahn und Visierlinie**.
- **Geschossflugbahn und Visierlinie schneiden sich genau zweimal**.

Land- und Waldbau



Zur Lernplattform



www.jägerschmiede.de

© Schwoaze - pixabay



Landbau

Ackerbau

Feldfutterbau & Grünlandbewirtschaftung

Sonderkulturen

Bodenbearbeitung

Anbau von Futterpflanzen für Nutztiere auf Äckern

Jäger
schmiede

Saat

Nutzpflanzen im Feldfutteranbau

Düngung

Anbau von Futterpflanzen auf Wiesen und Weiden

Nutzpflanzen im Ackerbau

Nutzpflanzen in der Grünlandbewirtschaftung

Pflanzenschutz

Ernte

Fruchtfolge

Brachfläche

Die nachfolgenden Lernkarten zum Thema Landbau folgen der Systematik aus der dargestellten Grafik

Wildschäden



Grundlagen

- Die **Bodenbearbeitung ist neben der Düngung eine Methode, um die Bodenqualität (= erworbene Bodenqualität /-fruchtbarkeit) zu steigern.**
- = **mechanischer Eingriff in die oberste Bodenschicht** [= Ackerkrume (A-Horizont)]
- Bodenbearbeitung = eine der wichtigsten Grundlagen des Landbaus



Grundlagen der Bodenbearbeitung:

- **Berücksichtigung der Witterung** (z. B. verdichtet sich nasser Boden schneller, was u. a. zu einem schlechteren Gasaustausch und zu einer geringeren Aufnahmefähigkeit von Wasser führt.)
- **Geringstmöglicher Eingriff in das Bodenleben** (z. B. werden Regenwürmer von tieferen Bodenschichten an die Oberfläche befördert, wo sie leichter durch Vögel und andere Tiere gefressen werden können.)
- **Förderung der biologischen Aktivität** (Anbau von Zwischenfrüchten, weite Fruchtfolgen, Humusgehalt erhalten)
- **Minimale Erosion** (Bodenerosion ist die Abtragung der obersten nährstoffreichen Bodenschicht durch Wasser oder Wind. Erosion kann z. B. durch Hecken, längere Begrünung [z. B. Zwischenfruchtanbau] oder eine Mulchschicht verringert werden.)

Jäger
schmiede

Maschinen

Wichtige Begriffe vorab (Gut zu wissen):

- **Krümeln:** Die Krümelung ist eine Form des Bodengefüges. Das Gefüge beschreibt dabei, wie die Teilchen, aus denen sich der Boden zusammensetzt, zueinander gelagert sind, also eine bestimmte Struktur der Bodenelemente. Eine Krümelung des Bodens bzw. ein Krümelgefüge erleichtert den Pflanzen die Aufnahme von Wasser und verbessert die Sauerstoffversorgung im Boden. Aus diesem Grund ist eine Krümelung des Bodens erwünscht. Neben der Krümelung gibt es z. B. auch das Rissgefüge und verschiedene andere Strukturen.
- **Rückverfestigen:** Auch wenn ein locker gekrümelter Boden für eine ideale Wasseraufnahme sowie Durchlüftung sorgt, darf ein Boden nicht zu locker sein. Unter einer oberen lockeren Bodenschicht sollte dafür durch Rückverfestigung den Pflanzen Anschluss an das Kapillarsystem des Bodens gewährleistet werden. Zudem sollte der Boden durch die Keimlinge leicht zu durchbrechen sein, auf der anderen Seite sollte der Boden nicht zu locker sein, sodass er nicht abgetragen wird und die Saat dann unbedeckt liegt. Sowohl für die Krümelung als auch für das Rückverfestigen kommen verschiedene Walzenformen zum Einsatz.



Maschinen

Pflug

- Lockern + wenden bis ca. 35 cm Tiefe = „Umgraben im Garten“ + Einarbeitung von Aufwuchs etc.
- Große Streichbleche mit Meißel und Schar



Grubber

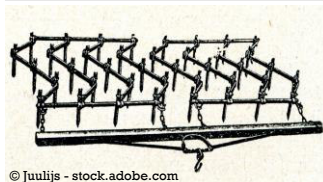
- Lockern + krümeln bis ca. 15 cm Tiefe, aber nicht wenden + Einarbeitung von Aufwuchs etc.
- Starre oder federnde Zinken, die vertikal in den Boden eintauchen



Abb.: Die Scharen eines Grubbers können unterschiedliche Formen aufweisen.

Egge

- Lockern bis ca. 10 cm Tiefe, aber nicht wenden + Einarbeitung von Aufwuchs etc.
- Kürzere, aber dafür mehr Zinken als Grubber



Fräse

- Aufbrechen des Bodens bis ca. 15 cm Tiefe + Einarbeitung von Aufwuchs etc.
- Rotierende Zinken



© AlphaBaby - depositphotos.com

© dmitri1ch - stock.adobe.com

Ackerwalze

- Ebnen, Rückverfestigen, Krümeln des Bodens
- Walzen in verschiedenen Ausführungen (glatt, mit Profil, kleine Zacken, ...)



© lubo.ivanko - depositphotos.com

Saatbettkombinationen

- Mehrere Arbeitsschritte in einem Arbeitsgang, z. B. Lockern, Rückverfestigen und Krümeln
- z. B. Grubber mit Hohl-scheiben und Nachlaufwalze



© majorosi86 - depositphotos.com



Krümelgefüge



Rissgefüge

© elenathewise - depositphotos.com

Nachlaufwalze

Hohl-scheiben

Scharen

Scharen

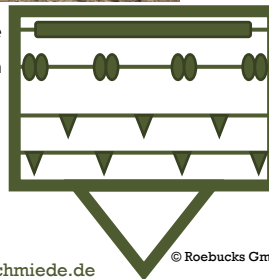


Abb.: Das Bild zeigt eine Saatbettkombination von oben. Die Scharen lockern den Boden bis zu einer Tiefe von 15 cm. Die Hohl-scheiben durchmischen den gelockerten Boden und ebnen ihn ein. Die Walze dient der Rückverfestigung und der Krümelung des Bodens.

M a i s



© kyrychukvitaliy - stock.adobe.com



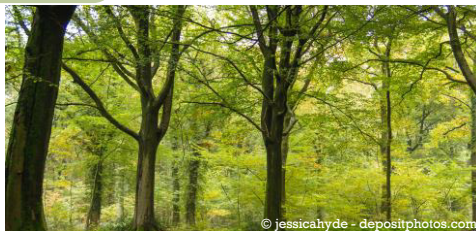
© Maks Narodenko - stock.adobe.com

Aussehen	Mais hat Kolben, in denen sich die Körner befinden. Gelbe Körner.
Relevanz für die Jagd	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Aussaat nimmt Schwarzwild, aber auch Federwild die Maiskörner auf. • Fraß- und Lagerschäden durch Schwarzwild • Folgefrucht (insb. Wintergetreide) kann durch Brechen nach übrig gebliebenen Maiskolben gefährdet sein. <p style="text-align: right; font-size: small;">Jäger schmiede</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine hohen Ansprüche an den Boden • Insbesondere in den Sommermonaten benötigt Mais viel Wasser.
Aussaat	<ul style="list-style-type: none"> • ca. im April/Mai



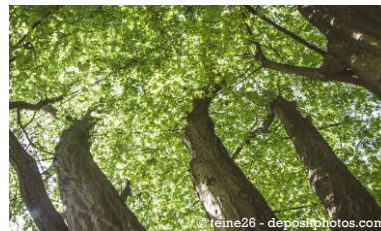
© Madllen - depositphotos.com

Übersicht „Buchen“



© jessicalhyde - depositphotos.com

Rotbuche



© teine26 - depositphotos.com

Hainbuche

Blätter	<ul style="list-style-type: none"> • Oval mit dickem Bauch (Ei) • Glatter Blattrand 	<ul style="list-style-type: none"> • Oval mit dickem Bauch (Ei) • Kein glatter Blattrand, sondern gesägt / gezackt.
Früchte	<ul style="list-style-type: none"> • Bucheckern (Mast!) • Winterärsung für Schalenwild insb. Schwarzwild 	<ul style="list-style-type: none"> • Blüten: Kätzchen (♀, ♂) • Früchte: runde Nüsse in dreiblättriger Hülle
Rinde	<ul style="list-style-type: none"> • Glatt • Grau <p style="text-align: right;">Jäger schmiede</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Glatt (bei älteren furchig) • Grau
Eselsbrücke	<p>Die Rotbuche ist die Mutter des Waldes. Sie ist sehr genügsam (Halbschatten-/ Schattenbaumart) und hat ein großes Herz (Herzwurzler). Sie versorgt die Tiere mit ihrer Mast und den Boden mit ihrem Laub.</p>	<p><u>H</u>ain = <u>H</u>ai = viele scharfe Zähne = Blattrand ist gesägt / gezackt.</p>



i Ansprechtrainer
zum Herunterladen
und Üben!



Stieleiche



© Pavel Rumlena - stock.adobe.com

Ganzer Baum

Die Stieleiche wird auch als *Deutsche Eiche* bezeichnet. Sie ist zusammen mit der Traubeneiche und im Gegensatz zur Roteiche eine gebietsheimische Art.



© SergeyChayko - depositphotos.com



© Madllen - depositphotos.com

Blätter

Stieleichen stocken eher an feuchteren Standorten in Gewässernähe, Traubeneichen eher auf sandigen, trockeneren Böden.



© thepiwko - depositphotos.com

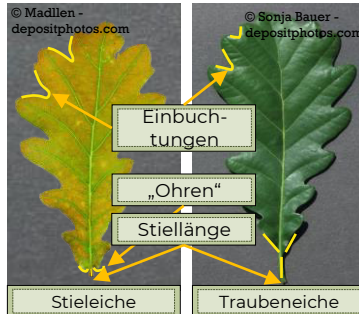
Früchte = Mast



© Roebucks GmbH

Rinde

Traubeneiche



Jagdpraxis



Zur Lernplattform



www.jägerschmiede.de

© Julia Kauer Jagdhundefotografie



Schweiß

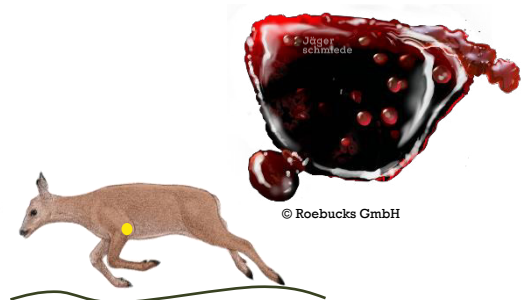
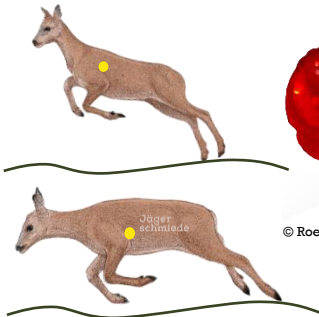
- Sobald das Blut aus dem Wildkörper austritt, bezeichnen wir es nicht mehr als Blut, sondern als Schweiß.
- Je nachdem, welche Farbe und Konsistenz der Schweiß am Anschuss oder auf der Wundfährte hat, können wir Rückschlüsse darauf ziehen, wo der Treffer gesessen hat.

Hellroter, blasig schaumiger Schweiß – Lungenschweiß:

- Du kannst davon ausgehen, dass das Wild tödlich getroffen und nicht allzu weit entfernt verendet ist.
- **(Hoch-) Blattschuss**

Dunkelroter, blasiger Schweiß – Herzschweiß:

- Häufig zusammen mit Lungenschweiß vorzufinden
- Du kannst davon ausgehen, dass das Wild tödlich getroffen und nicht allzu weit entfernt verendet ist.
- **(Tief-) Blattschuss**



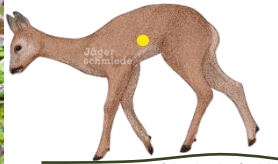
Dunkelroter bis bräunlicher Schweiß bzw. körniger Schweiß – Leber & Milz:

- Bei Leber- und Milztreffern findest du am Anschuss einen sehr dunklen Schweiß vor.
- Leberschweiß ist etwas klebrig.
- Da die Milz selbst auch eine körnige Struktur aufweist, ist der **Milzschweiß leicht körnig**.
- Wir haben in diesem Fall also einen **Bauchhöhlentreffer**, wodurch Leber und/oder Milz verletzt wurden.



© Roebucks GmbH

Abb.: Dunkelroter klebriger Leberschweiß.



© Roebucks GmbH



© Roebucks GmbH

Abb.: Milzschweiß mit körniger Struktur.



© Roebucks GmbH



Abb.: Die Milz mit ihrer körnigen Struktur.



© Roebucks GmbH

- Unter der Baujagd versteht man die Bejagung von sich im Bau befindlichem Wild (Fuchs, Dachs und Wildkaninchen) mit dem Erdhund oder dem Frettchen (für die Baujagd auf Kaninchen).
- Wir sprechen auch vom **Fuchssprengen** bzw. vom **Dachssprengen**.
- Geeignete Hunderassen sind **Terrier und Teckel = Erdhunde**.

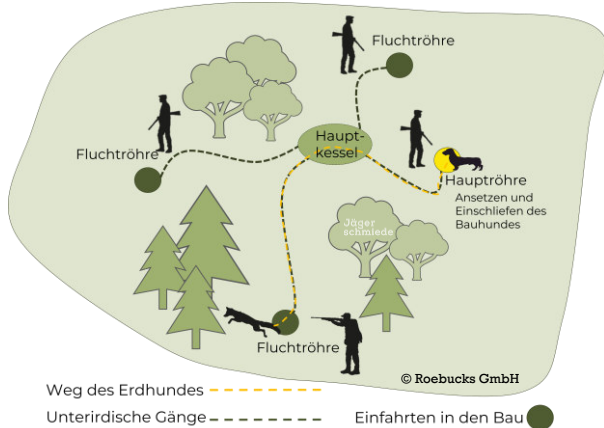


Abb.: Die Abbildung zeigt das Fuchssprengen am Naturbau.

- „**Sauwetter ist Bauwetter**“
- Hunde werden an **Schliefanlagen** (auch Schliefenanlagen genannt) für die Baujagd ausgebildet.

Dachse sind wehrhaft und besitzen ein extrem kräftiges Gebiss. Sie stellen sich Bauhunden viel häufiger als Füchse und sind nur selten zum Verlassen des Baus zu bewegen. Deshalb müssen Dachse in der Regel gegraben werden, d. h. man arbeitet sich mit Pickel und Spaten von oben an den vom Hund gestellten Dachs heran. Daher sprechen wir beim Dachs nicht nur vom Dachssprengen, sondern auch vom **Dachsgraben**.

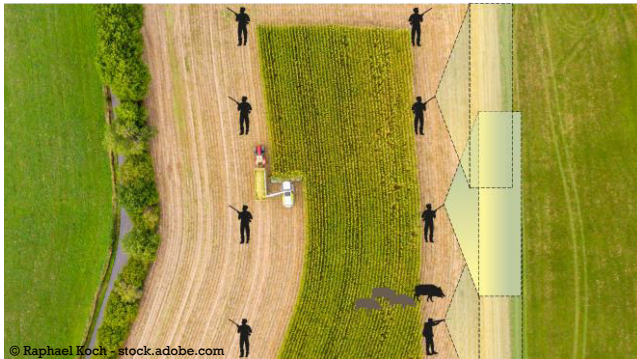
© DoraZett - stock.adobe.com © Bianca - stock.adobe.com



Abb.: Erdhunde – links der Deutsche Jagdterrier, rechts der Rauhaarteckel.

Erntejagd

- Die **Schützen dürfen nur nach außen schießen**, um den Landwirt, die Erntehelfer und die gegenüberstehenden Schützen nicht zu gefährden. Das Wild muss also erst die Schützenkette passieren, bevor geschossen werden darf.



© Raphael Koch - stock.adobe.com

- Kugelfang!**
- In flachem Gelände müssen Schützen erhöht (z. B. auf Drückjagdböcken) positioniert werden, um einen ausreichenden Kugelfang zu gewährleisten.**

Abb.: Neben dem Schussbereich ist unbedingt auch auf ausreichend Kugelfang zu achten. Sollten die Schützen ebenerdig positioniert sein, muss ein natürlicher Kugelfang in Form eines Hügels oder einer Senke vorhanden sein. Eine Baumgruppe oder eine Hecke sind kein Kugelfang! Um einen natürlichen Kugelfang zu erhalten, sollten die Schützen um das Feld herum auf Drückjagdböcken und damit erhöht positioniert werden.

Die Erntejagd ist im Grunde genommen ein Vorsteh- bzw. Standtreiben (siehe einige Lernkarten später), bei dem die reife Feldfrucht während der Ernte umstellt wird. Es gibt allerdings einen Unterschied: **Bei der Erntejagd befinden sich keine Hunde und/oder Treiber in dem Maisschlag, sondern lediglich die Erntemaschinen.**

Jäger
schmiede



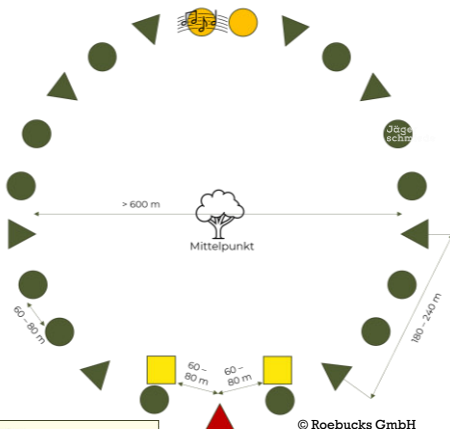
© Julia Kauer Jagdhundfotografie

Abb.: Wenn Hunde und Treiber den Maisschlag durchdrücken, sprechen wir nicht von einer Erntejagd, sondern von einem Vorsteh- bzw. Standtreiben bzw. von einer Drückjagd. Schließlich findet dann auch keine Ernte statt.

Kesseltreiben

Beschreibung:

- Ein Video sagt mehr als tausend Worte. Schau dir deshalb am besten das Video zum Kesseltreiben hinter dem abgebildeten QR-Code an.



© Roebucks GmbH



Abb.: Schematische Darstellung des Kesseltreibens.

Gelände:

- Flaches, übersichtliches Gelände, sodass alle ungefähr im gleichen Tempo vorrücken können.

Wildarten:

- Hase, Fasan, Fuchs

Hunde:

- Hunde sind bei Gesellschafts- bzw. Bewegungsjagden immer vorgeschrieben. Genaueres regeln immer die jeweiligen Landesjagdgesetze.

Sicherheit:

- Jagdleitsignale für sicheren Ablauf wichtig! Niemals durch die Treiber-Schützen-Kette mit der Waffe ziehen!

Naturschutz & Hege



Zur Lernplattform



www.jaegerschmiede.de



© jggrz - pixabay.com



Wir werden im Rahmen des Kapitels *Flächenschutz* Schutzgebiete, geschützte Biotope und Eingriffe in die Landschaft kennenlernen. Vorab wollen wir dir schon einmal eine kurze Abgrenzung der Bereiche Schutzgebiete, geschützte Biotope und Eingriffe geben.



Flächenschutz

Ein Gebiet und alles, was sich in diesem Gebiet befindet, wird unter Schutz gestellt.

Schutzgebiete Jägerschmiede

Schutzgebiete haben eine eigene Verordnung und werden durch diese erst zum Schutzgebiet (z. B. Naturschutzgebiet).

Durch Schilder gekennzeichnet

Geschützte Biotope

Aufgrund der natürlichen Biotopausgestaltung (z. B. Moor, Auwald) gesetzlich geschützt

Nicht durch Schilder gekennzeichnet

Eingriffe

Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen, z. B. das Anlegen eines Teiches, Fällen eines Baumes

© Roebucks GmbH

Abb.: Übersicht über den Flächenschutz. In diesem Abschnitt wollen wir uns Schutzgebiete und geschützte Biotope anschauen. Außerdem wollen wir lernen, was Eingriffe sind.



- **Schutzgebiete sind durch Schilder gekennzeichnet.**
- **Jedes Schutzgebiet hat eine eigene Verordnung:** Um ein Gebiet sinnvoll schützen zu können, benötigt es eine Definition, was, warum und mit welchen Mitteln es eigentlich zu schützen gilt.
- Die Schutzgebiete unterscheiden sich hinsichtlich der Strenge. Während in Landschaftsschutzgebieten beispielsweise häufig Agrarwirtschaft mit nur wenigen Einschränkungen betrieben werden darf, darf die Kernzone eines Nationalparks nicht einmal betreten werden.



Abb.: Übersicht über die Schutzgebiete, die wir im Folgenden näher kennenlernen werden.

In jeder Verordnung wird Folgendes geregelt:

- Name des Schutzgebietes (z. B. Naturschutzgebiet Schönerlinder Teiche)
- Ausdehnung (Exakte Fläche des Gebiets auf der Karte)
- Schutzzweck (Welche Art oder Artgemeinschaft, welche Ökosystemfunktion oder welcher Lebensraum etc. sollen geschützt werden?)
- Ge- und Verbote (Ruhen Jagd oder Fischerei oder sind eingeschränkt? Darf die Fläche für Erholungs- oder landwirtschaftliche Zwecke genutzt werden? Beschränkungen? Sind bestimmte Maßnahmen zur Erhaltung notwendig, z. B. Mahd?)



- Nationalparks stellen die Schutzgebiete mit der **höchsten Intensität des Schutzes** im Hinblick auf die Naturschätze dar (zusammen mit Naturschutzgebieten).
- Beispiele: Nationalpark Bayerischer Wald (ältester Nationalpark), Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (größter Nationalpark)



- Eine **Bewirtschaftung findet auf weiten Teilen nicht statt**, sie ist bestenfalls in kleinen Bereichen möglich und wenn sie zu den Schutzzielen passt.
- **Teilweise ruht die Jagd**. Eine stattfindende Bejagung muss sich an den Zielen des Nationalparks orientieren. In Ausnahmefällen und unter strengen Auflagen kann sie im Einklang mit den Schutzzielen aber ausgeübt werden.

Jäger
schmiede



© DirKR - stock.adobe.com

Voraussetzungen für alle Nationalparks sind:

- **Großräumigkeit** (möglichst keine zerschnittenen Gebiete)
- **Erfüllen Standards für Naturschutzgebiete in überwiegendem Teil des Gebietes**
- Besondere Eigenheit des natürlichen Inventars (z. B. Watt, ursprünglicher Buchenwald, Gebirgsvegetation, ...)
- Zustand möglichst wenig von Menschen überformt oder Entwicklung dahingehend möglich; natürliche Dynamik der Naturvorgänge.

Abb.: Beschilderung des Nationalparks, hier des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

Noch weiter vereinfacht können wir auch die folgende Matrix aufstellen, die die vier Schutzgebiete nach Flächenausdehnung (große Fläche, kleine Fläche) und nach Zweck (Natur, Nutzung & Erholung) einteilt.

	Große Fläche	Kleine Fläche
Natur	Nationalpark	Naturschutzgebiet
Nutzung + Erholung	Naturpark Jäger schmiede	Landschaftsschutzgebiet

Abb.: Matrix, um die Unterschiede zwischen den vier Schutzgebieten vereinfachend deutlich zu machen.

„Natur“ meint hierbei, dass bei Nationalparks und Naturschutzgebieten der Schutz der Natur im Vordergrund steht und diese beiden Schutzgebiete die höchsten Schutzanforderungen haben. Nutzung und Erholung sind – wenn überhaupt – hier nur eingeschränkt möglich. „Nutzung + Erholung“ bei den Naturparks und Landschaftsschutzgebieten meint, dass diese Flächen zwar auch dem Schutz der Natur dienen, hier aber auch die Erholung und Nutzung durch den Menschen (in Abstimmung mit den Zielen des Naturschutzes) eine wesentliche Rolle einnehmen. Die Schutzanforderungen für die Natur bei Naturparks und Landschaftsschutzgebieten sind dementsprechend geringer ausgelegt, um genau die Nutzung durch den Menschen zu ermöglichen.

Hecken

- Der Aufbau einer Hecke ist im besten Fall stufenförmig und untergliedert sich in eine **Saum-, Mantel- und Kernzone**.
- Für die **Saumzone eignen sich besonders Straucharten mit Dornen, wie z. B. die Wildrose oder der Schwarzdorn (Schlehe)**.
- Eine Hecke muss in **regelmäßigen Abständen ausgelichtet bzw. abschnittsweise auf den Stock gesetzt** werden. Das **fördert die Regeneration** und führt dazu, dass die Hecke neu ausschlägt. Wird die Hecke nicht regelmäßig ausgelichtet bzw. auf den Stock gesetzt, fehlt irgendwann das Licht und die Hecke wird innen kahl bzw. nur diejenigen Pflanzenarten mit einem geringen Lichtanspruch setzen sich durch.
- Die Pflege in Abschnitten stellt sicher, dass die Hecke als Lebensraum bestehen bleibt.
- Die Heckenpflege ist **nur außerhalb der Vegetationszeit (Oktober bis Februar)** durchzuführen.



Abb.: **Benjeshecke** - entwickelt von Hermann Benjes. Ca. 1,5 m hoher Wall aus locker aufgeschichtetem Gehölzschnitt. Oftmals auch als Totholzhecke bezeichnet. Durch den Samenflug oder den Sameneintrag durch Vögel (über den Kot oder bei dem Anlegen von Futterdepots) soll im Schutz des Baumschnitts die Ansiedlung von Pflanzen ermöglicht werden.

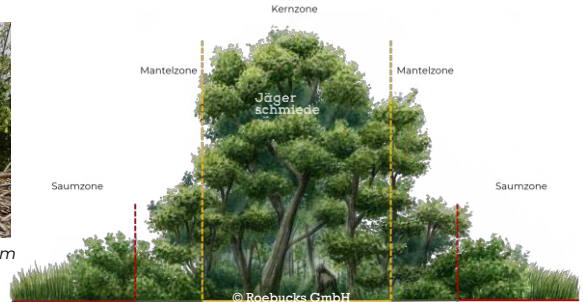


Abb.: Aufbau einer Hecke – Einteilung in Saum-, Mantel- und Kernzone.

Feldgehölze

- Unter Feldgehölzen (auch **Remisen** genannt) verstehen wir kleine **Ansammlungen von Bäumen und Sträuchern, die sich in der Offenlandschaft befinden.**
- Im Gegensatz zu Hecken sind Feldgehölze nicht linear angeordnet, sondern eher als abgegrenzte Gruppe.



© cegli - stock.adobe.com

Abb.: Feldgehölz in einem Rapsfeld.

Hecken bestehen zu einem großen Teil aus verschiedenen Straucharten, teilweise auch aus Bäumen. Da wir die verschiedenen Baumarten bereits im Land- und Waldbau kennengelernt haben, wollen wir uns hier überwiegend auf die Strauch- und Baumarten konzentrieren, die typisch für Hecken sind. Du solltest die Straucharten, die in Hecken vorkommen bzw. die in Hecken angepflanzt werden, erkennen können. Darauf soll dich der Ansprechtrainer vorbereiten:



jagerschmiede.de

Feldraine

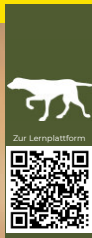
- Ein Feldrain ist der Randstreifen eines Feldes.
- Feldraine stellen – wie Hecken auch – oftmals Grenzlinien zwischen zwei landwirtschaftlich genutzten Flächen dar und sind daher tendenziell linear angeordnet.
- Im Vergleich zu Hecken sind Feldraine aber mit Kräutern und Gräsern bewachsen und nicht mit Sträuchern.



© Ruud Morijn - stock.adobe.com

Abb.: Ein Feldrain.

Jagdhundewesen



www.jägerschmiede.de

© Jmichl - Getty Images Pro



- **Allrounder**
- **Vollgebrauchshunde (Feld-, Wald- und Wasserarbeit)**
- **Aufgabengebiete finden sich bei der Arbeit vor und nach dem Schuss.**
- Die Bezeichnung „Vorstehhund“ kommt von der Eigenschaft des Vorstehens.
- Beim **Vorstehen bleiben die Hunde wie eingefroren stehen** und weisen in die Richtung, aus der sie Witterung von einem vor ihnen befindlichen Stück Niederwild (z. B. Hasen, Fasan oder Rebhuhn) aufgenommen haben.
- Die **Englischen Vorstehhunde** werden gerne den reinen **Feldspezialisten** zugeordnet, da durch gezielte Zuchtauslese besondere Vorstehanlagen gefördert und die Arbeit speziell auf Federwild in den Rassen gefestigt wurde. Allerdings werden **auch sie im Vollgebrauch geführt.**



Vorstehhunde

Deutsche Vorstehhunde

Deutsch-Kurzhaar (DK) ✓

Deutsch-Drahthaar (DD) ✓

Deutsch-Stichelhaar (DSt) ✓

Pudelpointer (PP) ✓

Griffon (Gr) ✓

Deutsch-Langhaar (DL) ✓

Kleiner Münsterländer (KIM) ✓

Großer Münsterländer (GM) ✓

Weimaraner (W, WK, WL) ✓



Abb.: Deutsch-Kurzhaar beim Vorstehen.



Ansprechtrainer zum Herunterladen und Üben der Vorstehhunderassen!



Deutsch-Kurzhaar



Deutsch-Drahthaar



Deutsch-Stichelhaar



Abkürzung	DK	DD	DST
Farbschläge	braun, schwarz, braunschimmel, schwarzschimmel	braun, braunschimmel, schwarzschimmel	braun, braunschimmel
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> Dichtes, eng anliegendes und kurzes Haar Edles Erscheinungsbild <p style="text-align: right;"><small>Jäger schmiede</small></p>	<ul style="list-style-type: none"> Bart ausgeprägt, in einigen Schlägen aber auch ohne Bart In Deutschland am häufigsten geführter Jagdhund Entstanden aus: DK, DST und GR 	<ul style="list-style-type: none"> Borstiges graugesticheltes Haar Ältester deutscher rauhaariger Vorstehhund Häufig schwierig vom DD zu unterscheiden
Grundlagen	Deutsche Vorstehhunde, Vollgebrauchshunde (Feld-, Wald- und Wasserarbeit)		

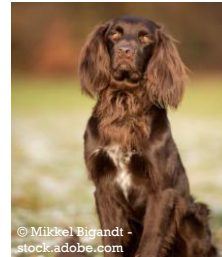
Pudelpointer



Griffon



Deutsch-Langhaar



Abkürzung	PP	GR	DL
Farbschläge	Meist einfarbig braun, kleine weiße Abzeichen gestattet	Braungrauschimmel	Braun, braun-weiß, braunschimmel
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Meist einfarbig braun, kleine weiße Abzeichen kommen vor • Pointer + Pudel; • Stop (Pointer!) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kokosmattenartiges Haar (erinnert beim Anfassen an Borsten von Schwarzwild) • Bart deutlich ausgeprägt • Haar nie gelockt/wollig <p>Jäger schmiede</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überwiegend im braunen Haar vorkommend • Auch als „Alter Försterhund“ bekannt • Eng mit dem GM verwandt
Grundlagen	Deutsche Vorstehhunde, Vollgebrauchshunde (Feld-, Wald- und Wasserarbeit)		

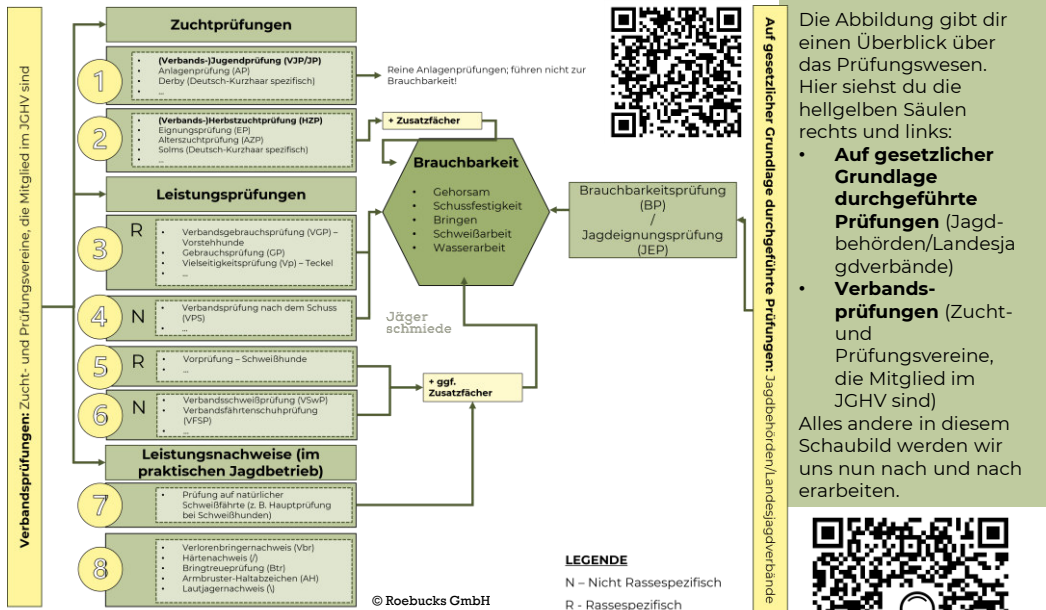


Abb.: Übersicht über das Prüfungswesen der Jagdhunde in Deutschland.

Abbildung in groß ansehen

Die Abbildung gibt dir einen Überblick über das Prüfungswesen. Hier siehst du die hellgelben Säulen rechts und links:

- **Auf gesetzlicher Grundlage durchgeführte Prüfungen** (Jagdbehörden/Landesjagdverbände)
- **Verbandsprüfungen** (Zucht- und Prüfungsvereine, die Mitglied im JGHV sind)

Alles andere in diesem Schaubild werden wir uns nun nach und nach erarbeiten.



Grundlagen

- Schauen wir uns die erste Säule der eben kennengelernten Abbildung einmal genauer an: Die Prüfungen, die auf gesetzlicher Grundlage durch Jagdbehörden und Landesjagdverbände durchgeführt werden.
- Zur Feststellung der Brauchbarkeit hat der Gesetzgeber spezielle Prüfungen geschaffen. Diese heißen je nach Bundesland **Brauchbarkeitsprüfung (BP) oder Jagdeignungsprüfung (JEP)** und werden zumeist im **Auftrag der Jagdbehörden von Landesjagdverbänden** (bzw. Kreisjagdverbänden oder Kreisgruppen) **nach jeweiligem Landesrecht** abgehalten.
- BP/JEP stellen damit sicher, dass **Mindestanforderungen** zur Erfüllung der gesetzlichen Pflicht zum Mitführen von brauchbaren Hunden erfüllt werden.



Hunde

Jäger
schmiede

Da es bei der Brauchbarkeit nicht um züchterische Aspekte geht, sondern lediglich um den Nachweis der jagdlichen Brauchbarkeit, müssen teilnehmende Hunde keinen Abstammungsnachweis (Ahnentafel) vorweisen (von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich!).

Prüfungsfächer

Wenn du dir die in der Abb. rechts fett gedruckten Prüfungsfächer einmal genauer anschaust, wirst du sehen, dass der **Fokus der Brauchbarkeit insbesondere auf die Arbeiten nach dem Schuss** gerichtet ist. Das Vorstehen wird hier z. B. nicht geprüft.

Brauchbarkeitsprüfung (Beispiel; Landesgesetze beachten!)

Gehorsam

- Allgemeiner Gehorsam
- Verhalten auf dem Stand
- Leinenführigkeit

Schussfestigkeit

Bringen

- Bringen von Haarwild auf der Schleppe (Länge mindestens 300 m [400 Schritte], ein Hase oder ein Kaninchen)
- Bringen von Federwild auf der Schleppe (mindestens 150 m [200 Schritte])
- Freiverlorensuche und Bringen von Federwild

Schweißarbeit

- Mindestens 400 m lange Kunstfährte
- ¼ Liter Schweiß
- Schweißfährte über Nacht

Wasserarbeit

- Freiverlorensuche und Bringen von Wasserwild aus deckungsreichem Gewässer
- Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer

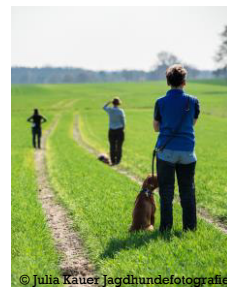
Volle vs. eingeschränkte jagdliche Brauchbarkeit

- In wie vielen Fächern der Hund geprüft wird, hängt davon ab, ob die **volle jagdliche Brauchbarkeit** oder eine **eingeschränkte jagdliche Brauchbarkeit** erlangt werden soll.
- Letztlich ist die **eingeschränkte Brauchbarkeit ein Brauchbarkeitsnachweis für Hunde, die ausschließlich auf Schalenwild gearbeitet** werden.
- Zu diesen Hunden zählen **z. B. Schweißhunde oder Teckel, die ausschließlich für die Nachsuche eingesetzt werden**. Sie werden daher nur auf ihre Qualitäten in ihrem Spezialgebiet geprüft, dürfen allerdings nach bestandener Prüfung auch nur in diesem Gebiet eingesetzt werden.
- Prüfungsfächer wie z. B. die Federwildschleppe oder die Freiverlorensuche im deckungsreichen Gewässer entfallen dann.
- Beispiel: Wenn dein Teckel nur für die Nachsuche eingesetzt werden soll, kannst du mit ihm die eingeschränkte Brauchbarkeit absolvieren. Diese Hunde müssen dann ausschließlich die Prüfung in den Fächern **Gehorsam, Schussfestigkeit und Schweißarbeit** (diese dann unter höheren Anforderungen als bei der vollen Brauchbarkeit, z. B. 1000 m Länge) sowie eine **Anschneideprüfung** bestehen. Das Bringen und die Wasserarbeit entfallen folglich.

Bestehen und Nichtbestehen der Prüfung

- BP und JEP werden jeweils nur mit bestanden oder nicht bestanden gewertet. Eine Bewertung nach Noten erfolgt nicht.
- **Wenn der Hund die Prüfung besteht, gilt er als brauchbarer Jagdhund.**
- Gründe für ein Nichtbestehen der Brauchbarkeitsprüfung sind u. a.:
 - **Hund ist Totengräber, Anschneider oder hochgradiger Knautscher**
 - **Hunde findet geschlepptes Wild nicht**
 - **Schweißarbeit ist erfolglos**
 - **Hund ist schussscheu**
 - **Hund ist wildscheu**
 - **Hund ist handscheu**
 - **Hund verweigert das Bringen**

Jäger
schmiede



© Julia Käuer Jagdhundefotografie

Abb.: Jagdhunde, Hundeführer und Richter auf einer Prüfung.

Wildbrethygiene



Zur Lernplattform



www.jägerschmiede.de

© Yuliia Chyzhevska





Grundlagen

Myxomatose

- Hauptsächlich Kaninchen
- Eine der Hauptkrankheiten, die für die Dezimierung der Kaninchenbestände verantwortlich ist

Chinaseuche (RHD)

- = Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD)
- Kaninchen, selten Hasen
- Eine der Hauptkrankheiten, die für die Dezimierung der Kaninchenbestände verantwortlich ist.
- EBHS ist das „Pendant“ beim Hasen.

Jäger
schmiede

Übertragung

Durch direkten Kontakt von Tier zu Tier oder durch stechende Insekten

Symptome

- Kaninchen ziehen sich nicht mehr in den Bau zurück.
- Schwellungen im Kopfbereich
- Verklebte Augen
- Führt nach ca. 2 Wochen in den meisten Fällen zum Tod.

- Leberversagen
- Innere Blutungen
- Symptome werden aber meist nicht sichtbar, da Tiere bereits nach 24 h bis 48 h versterben.

Abb.:
Wildkaninchen
mit Myxomatose.
Zu erkennen sind
die Schwellungen
im Kopfbereich.

Umgang bei Verdacht und/oder Feststellung

Genussuntauglich

© Erni - stock.adobe.com

Bekämpfung und Vorbeugung

Intensive Bejagung



<p>Grundlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • = Vogelgrippe • Hauptsächlich bei Haus- und Nutztieren, aber auch bei Wildtieren vorkommend (Greife & Wasservögel)
<p>Übertragung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zoonose! • Übertragung durch Sekrete und Exkrete
<p>Symptome</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Totfunde von Federwild im Revier • Atemnot • Unspezifische Symptome wie z.B. Durchfall
<p>Umgang bei Verdacht und/oder Feststellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigepflichtig • Genussuntauglich <p style="text-align: right;">Jäger schmiede</p>
<p>Bekämpfung und Vorbeugung</p>	<p>Veterinäramt entscheidet gemäß Geflügelpest-Verordnung über weiteres Vorgehen.</p>



Abb.: Treten vermehrt Totfunde auf, kann das ein Zeichen für die Geflügelpest sein.



Abb.: Durch behördliche Anordnung aufgestelltes Schild – Beobachtungsgebiet Geflügelpest.